

# RedAktion

28. AUSGABE • NOVEMBER 2008 • DAS AKTUELLE AUS DER SCHOLPP-DIENSTLEISTUNGSGRUPPE FÜR KUNDEN UND MITARBEITER

## SCHOLPP – Aus der Region in die Welt: Deutschland Nord-Ost



### EDITORIAL

### QUALITÄTSPARTNER von Wolfgang E. Müller



Wenn uns Geschäftspartner immer wieder als Qualitätsdienstleister beschreiben, dann haben wir unser wichtigstes Ziel erreicht. Qualitätsdienstleistung ist nur mit sehr viel Teamorganisation und dem großen Engagement eines jeden Einzelnen möglich. Auf unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter sind wir schon sehr stolz. In diesem Jahr ist es uns gelungen, die Standorte Chemnitz, Dietzenbach, Ettlingen, Heilbronn, Köln und Stuttgart nach DIN EN ISO 9001 zu rezertifizieren. Damit haben Sie es jetzt mit Brief und Siegel, dass die Qualität unserer Niederlassungen einheitlich den höchsten Anforderungen entspricht. Ganz im Sinne unseres Anliegens der regionalen Stärke. Dieser Regionalpower, die sich in maximaler Kundennähe und deren Betreuung ausdrückt, widmen wir auch die aktuelle und die folgenden Ausgaben der RedAktion. Lernen Sie als Erstes die SCHOLPP-Region Nord-Ost in allen Facetten kennen. Eine starke Region, in der man die Systemdienstleistung für alle Branchen beherrscht. Mit der Fahrtreppen- und der Reinraumindustrie sowie dem Innovationsthema Temporärfabrik zeigen wir einen kleinen Ausschnitt daraus. Seien Sie schon mal neugierig, es lohnt sich. Viel Freude beim Lesen!

Ihr

Geschäftsführender Gesellschafter

### SCHOLPP – DIE REGION NORD-OST STELLT SICH VOR



## Die Maschinenbauer

### IN DER REGION NORD-OST AGIERT SCHOLPP ALS VERLÄNGERTE WERKBANK

Expansion ist ein großes Wort, hinter dem auch große unternehmerische Verantwortung steht. Keine der SCHOLPP-Regionen hat sich in den letzten Jahren so expansiv entwickelt wie die Region Nord-Ost. Von den insgesamt fünf Standorten rücken die Teams heute zu Montagen in die Regionen aus und sie reisen in die Welt für komplette Maschinenverlagerungen mit Transport und Montage. Aus dem ehemals 11-Mitarbeiter-Standort ist ein Netz aus 251 Mitarbeitern geworden, mit deren tatkräftigem Einsatz der Umsatz

auf 18 Millionen Euro in 2007 klettern konnte. Für das Jahr 2008 sind sogar über 22 Millionen Euro zu erwarten.

### SCHOLPP ist neutraler Partner

Wie kaum ein anderer hat Geschäftsführer Steffen Kühn das SCHOLPP-Business in Nord-Ost geprägt. 1993, ein Jahr nachdem SCHOLPP die Abteilung Schwertransporte der VEB Kraftverkehr Karl-Marx-Stadt mit Personal und umfangreichem Equipment übernommen hatte, stieg der gelernte Maschinenbau-

### Branchen-Konzentration brachte regionale Expansion

Ingenieur bei SCHOLPP ein. Fünf Jahre später stand er bereits in Führungsverantwortung. „Wir sind nicht nur Maschinenrücker, sondern bieten eine klassische Maschinenbauleistung an. In den Kombinatbetrieben der DDR nannte man es früher ‚Außenmontage‘ – wir sehen uns als neutrale Außenmontage der Maschinenbauunternehmen der Region. Der Standort Chemnitz ist deshalb so stark, weil der Maschinenbau hier schon immer eine große Rolle gespielt hat. Unsere Mitarbeiter haben sehr viel Know-how in diesem Bereich“, beschreibt Kühn sein Erfolgsgeheimnis. „Wir sind ein Maschinenbauer ohne eigenes Produkt und deshalb vertrauen uns die Kunden. Als produktneutraler Dienstleister stehen wir einem breiten Kundenkreis zur Verfügung.“ Die Entwicklung vom reinen Transporteur hin zum Maschinenbauer fand erst in den letzten zehn Jahren statt. Belief sich der Anteil zwischen Transport und Montage im Jahr 1995 noch auf 80 zu 20, so sind es heute 20 zu 80. Jahr für Jahr ist SCHOLPP gewachsen. Zunächst konnte sich der Systemdienstleister in der Tagesmontage etablieren. Mit vielen der damaligen Kunden arbeitet SCHOLPP heute noch zusammen. Seit 1997 verlagert SCHOLPP auch Maschinen und Systeme der Halbleiterindustrie. Kühn: „Mit dem Neubau der AMD-FAB 30 in Dresden haben bei uns die Reinraumaktivitäten begonnen. In kurzer Zeit haben wir uns das Wissen und die technischen Geräte dafür angeeignet.“ Ein Höhepunkt war die Errichtung des Betriebsneubaus in Chemnitz im Jahr 2000. Werkzeuge, Technik und Ausstattung befinden sich seitdem auf dem höchsten Stand und gelten auch unter Wettbewerbern als Benchmark. Dank der Übernahme der SK-Industrieservice GmbH in Freital durch die SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH am 1. Januar 2008 expandierte die SCHOLPP-Gruppe erneut, diesmal um den Geschäftsbereich Service Kunststofftechnik.

## SCHOLPP - REGION NORD-OST

# Systemdienstleister und Spezialist

In der Region Nord-Ost bietet SCHOLPP mit 251 Mitarbeitern das komplette Spektrum der Systemdienstleistung. An den fünf Standorten übernehmen die Teams sowohl Kran- und Transportaufgaben als auch die Verlagerung von Maschinen in großen Einheiten oder als Tagesmontagen. Für alle Fälle hält der Standort das richtige Equipment

im eigenen Fuhr- und Gerätepark bereit. Begründet in der Regionsgeschichte und der Struktur aller im Einzugsgebiet ansässigen Unternehmen hat der Standort Spezialwissen und sehr viel Erfahrung in der Verlagerung von Maschinen der Branchen Reinraum, Fahrtreppen und Kunststofftechnik aufgebaut.



## CHEMNITZ

**Schwerpunkte:** Tagesmontage, Verlagerung von Produktionsanlagen, Maschinen- und Anlagenbau, Fahrtreppentagungen, Anlagenelektronik, Umformtechnik, Automotive, Schwerlastmontagen, Complete Service Management, Zentrale für Einkauf, Fuhrpark, Materialwirtschaft, Personaldisposition und Verwaltung

**Geschäftsleitung:** Steffen Kühn

**Leiter Projektsteuerung:** David Schott

**Teamleiter Tagesmontage/Umformtechnik:** Mathias Markgraf

**Teamleiter Maschinen- und Anlagenbau/Anlagenelektronik:** Günther Quietzsch

**Adresse:** Carl-von-Bach-Straße 2

09116 Chemnitz

Tel. +49 371 53061-0

Fax +49 371 53061-900

## BERLIN

**Schwerpunkte:** Verlagerung von Produktionsanlagen, Maschinen- und Anlagenbau, Solarindustrie, Anlagenelektronik, Fahrtreppentagungen, Lebensmittelindustrie,

Fördertechnik, Automotive

**Niederlassungsleiter:**

Volkmar Rechenberg

**Verantwortlicher Fahrtreppen:**

Eike Zellin

**Adresse:** Brandenburgische

Straße 51/53

14574 Ludwigsfelde

Tel. +49 3378 826210

Fax +49 3378 826212

## DRESDEN

**Schwerpunkte:** Tagesmontage,

Verlagerung von Produktionsanlagen,

Cleanroom Move-In\*,

Tagesmontage, Maschinen- und

Anlagenbau, Solarindustrie,

Complete Service Management,

Service Kunststofftechnik,

Automotive

**Niederlassungsleiter:**

David Schott

**Projektleiter Tagesmontage:**

Ronald Löser

**Projektleiter Cleanroom Move-In\*:**

Mario König, Toralf Timke

**Schwerpunkte:** Spezialequipment

für Reinraumbringungen

**Projektleiter Kunststofftechnik:**

Hansjürgen Hoffmann

**Adresse:** Radeburger Straße 220

01109 Dresden

Tel. +49 351 8890-600

Fax +49 351 8890-602

## ERFURT

**Schwerpunkte:** Tagesmontage,

Verlagerung von Produktionsanlagen,

Maschinen- und Anlagenbau,

Cleanroom Move-In\*, Solarindustrie,

Automotive

**Projektleiter:** Kai Kretzer

**Verkauf:** Martin Iser

**Adresse:** In der Hochstedter

Ecke 2

99098 Erfurt

Tel. +49 361 555986-0

Fax +49 361 555986-25

## HAMBURG

**Schwerpunkte:** Verlagerung von

Produktionsanlagen, Druckindustrie,

Tagesmontagen, Papierindustrie,

Maschinen- und Anlagenbau,

Tabakindustrie, Automotive, Luft-

und Raumfahrtindustrie

**Niederlassungsleiter:**

Gerhard König

**Projektleiter:**

Günther Möllers

**Adresse:** Duvendahl 93

21435 Stelle

Tel. +49 41 74 66 91-0

Fax +49 41 74 66 91-10

## SCHOLPP - PERSONALITIES



STEFFEN KÜHN

**GESCHÄFTSFÜHRER SCHOLPP  
MONTAGETECHNIK SACHSEN GMBH**

**Steffen Kühn**, 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, studierte nach seiner Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenmonteur an den Technischen Universitäten Dresden und Chemnitz Maschinentechnik mit dem Schwerpunkt Fertigung. Nach einer Tätigkeit als Verkaufsingenieur für den britischen BRIDON-Konzern trat Kühn 1993 als Verkaufsingenieur in die SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH ein. Im Jahr 1998 übernahm er die Führung dieser Gesellschaft. Wichtige Höhepunkte in seiner SCHOLPP-Karriere waren die Entwicklung des neuen Geschäftsbereiches Aufzugstechnik 1994 und des neuen Geschäftsbereiches Cleanroom Move-In\* im Jahr 1998. Kontinuierlich entwickelte er den Standort Chemnitz weiter und gründete die Niederlassungen in Dresden, Berlin und Erfurt. 2006 wurde er zum Geschäftsführer ernannt und übernahm die neu gegründete Region Nord-Ost mit seinen sieben Betrieben und den drei Verkaufsbüros. s.kuehn@scholpp.de

**Herr Kühn, was ist aus Ihrer Sicht die wichtigste Stärke von SCHOLPP in der Region?**

Die regionale Aufstellung, mit den Standorten Berlin, Chemnitz, Dresden, Erfurt und Hamburg, aber ganz besonders der außergewöhnlich hohe Ausbildungsstand unserer 251 Mitarbeiter und die hohe Motivation des Teams, stets die beste Lösung für unseren Kunden zu finden.

**Wenn Sie der Region Nord-Ost eine besondere Eigenschaft zuweisen sollten, welche wäre das?**

Flexibilität, denn als Dienstleister sind wir in der Lage, die Ecken und Kanten, die ein Industrieunternehmen bei einer Aufgabe behindern, mit unseren Leistungen so auszugleichen, dass alles rund läuft.

**Welcher ist Ihr liebster bildhafter Vergleich?**

Unsere Mitarbeiter beherrschen die Hebelgesetze als Einmaleins des Maschinen-Riggings. Oft argumentiere ich beim Kunden, dass wir in der Lage wären, die Pyramiden von Gizeh auch ohne Kran und ohne Stapler nachzubauen.

**Ihr liebstes technisches Gerät?**

Das Aluminiumhubgerüst, weil es so universell einsetzbar ist und wir an jedem Ort in 15 Minuten einen „6-Tonnen-Brückenkran“ aufbauen können, auch in einer Wohnstube. Denn es sind alle Teile mit der Hand tragbar.



**DAVID SCHOTT  
NIEDERLASSUNGSLEITER DRESDEN,  
LEITER PROJEKTSTEUERUNG SCHOLPP  
MONTAGETECHNIK SACHSEN GMBH**

**David Schott** wurde 1980 in Karl-Marx-Stadt, dem heutigen Chemnitz, geboren. Im Jahr 2002 schloss er sein Studium an der BA Stuttgart als Diplom-Betriebswirt ab. Anschließend war er Assistent der Geschäftsführung und Systemadministrator der SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH. Ab 2003 verantwortete er die Personaldisposition. 2004 wurde Schott stellvertretender Leiter der Projektsteuerung der Region Nord-Ost und übernahm die Leitung dieses Bereiches wenig später. 2007 wurde Schott zum Prokuristen der SCHOLPP Montagetechnik Sachsen GmbH und zum Niederlassungsleiter Dresden ernannt. d.schott@scholpp.de



Zentrale Nord-Ost - das SCHOLPP-Firmengelände in Chemnitz

## SCHOLPP - SYSTEMDIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE HALBLEITERINDUSTRIE



Jede starke Bewegung der Tools wird digital protokolliert

## Erstklassig im Reinraum

WENN'S SAUBER UND REIN ZUGEHEN MUSS, IST SCHOLPP IN SEINEM ELEMENT

Heute bestimmt vor allem die Politik, ob Solar- und Halbleitertechnik weiterhin des Häuslesbauers liebste Beschäftigung bleibt oder nicht. Doch Zuschüsse hin oder her, der steigende Energieverbrauch in Europa sorgt dafür, dass Solartechnik ihren festen Platz behalten wird. Bis auf die Beihilfen lässt sich das auch für die Produkte aus der Halbleiterindustrie behaupten. Auch sie werden immer ihre Abnehmer finden. Trotzdem haben die Hersteller ganz erheblich zu kämpfen, denn beide Märkte sind schwer berechenbar und befinden sich technologisch gesehen unter hohem Innovationsdruck. Oft geraten sie in die Personalzwickmühle: einstellen oder nicht. Hier kommt SCHOLPP ins Spiel. Denn in vielen Fällen kann der Systemdienstleister dabei helfen, den schwankenden Personalbedarf im Maschinen- und Anlagenbau auszugleichen. Indem SCHOLPP Montage- und Transportaufgaben zuverlässig übernimmt, können Unternehmen ihre eigenen Kapazitäten wieder in deren eigenem Kerngeschäft

einsetzen. David Schott, Prokurist und SCHOLPP-Niederlassungsleiter in Dresden: „Seit mehr als 10 Jahren montieren und verlagern wir die hochempfindlichen und wertvollen Produktionssysteme für die Halbleiter-, Solar-, Pharma-, Lebensmittel- und IT-Industrie. Dabei montieren wir Elektrik und Mechanik. Unsere Kunden nutzen oft die Chance, dass wir auch von heute auf morgen Maschinen verlagern. Vor allem greifen sie gerne auf unser Know-how und unser technisches Equipment zurück, das für die Verlagerung von sensiblen Maschinen und die Bewegung in Reinräumen auch bis Klasse 1 notwendig ist.“ Speziell für diese Anforderungen hat SCHOLPP eine eigene Technologie, nämlich das „Cleanroom Move-In“ entwickelt, das nicht nur ein eingetragenes Markenzeichen, sondern auch ein Qualitätsmerkmal für die Region Nord-Ost und ihren Gerätepark geworden ist. Viele Hundert klei-

ne und große Gerätschaften von Luftkissensystemen über speziell gefertigte Aluminium-Hubgerüste bis hin zum eloxierten Maschinenrollwagen sind explizit reinraumkonform. Doch auch das Personal ist eigens für die Anforderungen und den Umgang mit Maschinen in Rein- und Reinräumen geschult. Bei klassischen Verlagerungen nimmt es die verpackte Maschine bzw. die Kompo-

nenten entgegen und transportiert sie zum neuen Standort, dort angekommen, wird alles mehrstufig entpackt und reinraumprotokollgemäß gereinigt. Schließlich bringt sie SCHOLPP in die Produktion und montiert sie, soweit gewünscht. „Oftmals spart es sehr viel Geld, wenn die Produktionssysteme am Stück transportiert werden können und in den meisten Fällen finden wir auch einen Weg dafür“, so Schott. „Wie dem auch sei, ob am Stück oder in Teilen, bei jedem Transport erbringen wir den Nachweis, dass die Produktionsanlage kontaminationsfrei, richtig temperiert, erschütterungsfrei und just in time an ihr Ziel gelangt.“ Hierfür zeichnen messtechnische Geräte wie Schockwächter und Indikatoren alle Einflussparameter lückenlos auf. Resümierend kann gesagt werden, dass der Systemdienstleister völlig unpolitisch hier sein eigenes Wahlprogramm aufgestellt hat: Er hält seine Versprechen für knifflige Lösungen bei sensiblen Systemen in reinen und reinsten Räumen.



SCHOLPP bewegt und montiert Solar-Produktionssysteme

## INTERVIEW - HARRY VAN'T VELD



## ASM-SERVICE-MANAGER FÜR AFTER SALES IN EUROPA

**Harry van't Veld ist als Service-Manager verantwortlich für den After Sales Service von ASM-Systemen in Europa. Zudem leistet er mit seinem Team Hilfe bei Installationen innerhalb und außerhalb Europas. Vor anderthalb Jahren entstand der Kontakt zu SCHOLPP mit der Bitte um Unterstützung bei einem Projekt für den Seetransport von 300-mm-Vertikalöfen.**

**Herr van't Veld, warum sind 300-mm-Vertikalöfen so schwierig zu transportieren?**

Ein großer Teil unserer Systeme wird nach Asien verkauft und mit dem Flugzeug transportiert. Mit einer maximalen Verpackungshöhe von 3,50 m passen sie leider nicht komplett in ein Flugzeug und müssen darum immer zerlegt werden. Bei der Remontage müssen dann sehr viele Bauteile wieder neu justiert werden, was extra viel Zeit in Anspruch nimmt und natürlich auch Extrakosten mit sich bringt.

**Sie wollten schneller und günstiger werden?**

Unsere Kunden fragen stets nach schnelleren und somit kostengünstigeren Installationen. Hierfür haben wir mit einem Team ein Projekt gestartet, um komplette Systeme per Schiff zu den Kunden in Asien bringen zu können. In Zusammenarbeit mit SCHOLPP ist für den Seeweg eine wirklich schlaue Metallträger-Lösung entstanden. Sie kommt jetzt immer dann zum Einsatz, wenn Kunden ihre Maschine per Schiff zugestellt bekommen, sprich, wenn genügend Zeit für diesen Transportweg da ist.

**Wie war der erste Moment mit SCHOLPP?**

Das Projektteam, dem ich auch angehöre, hatte sehr wenig Zeit, um eine erfolgreiche Lösung für die Verschiffung der Systeme im Ganzen zu finden. Der Kontakt mit einem Spezialisten für Transport und Systemaufbau war notwendig. Einen ersten Kontakt mit SCHOLPP hatte ich vor ein paar Jahren bei der Semicon. Auch in der RedAktion konnte ich viel über SCHOLPP lesen. Das hat einen guten Eindruck auf mich gemacht. Und es blieb so. Nach einer ersten Kontaktaufnahme kam sofort eine gute und engagierte Rückmeldung. Von da an lief alles reibungslos und wir konnten

eine gute Zusammenarbeit aufbauen.

**Zeitersparnis ist doch nur ein Aspekt.**

Heute werden ungefähr 10-20 Prozent unserer Auslieferungen mit SCHOLPP realisiert. Das SCHOLPP-Team leistet in Zusammenarbeit mit ASM hier Spitzenarbeit. In nur drei Stunden sind die Systeme vor Ort montiert. SCHOLPP ist in allen Punkten ein Qualitätsunternehmen. Wir können auch jederzeit anrufen, wenn unsere eigenen Kapazitäten nicht ausreichen. Das Team denkt mit, hat sehr viel Erfahrung und vor allem bringt es gleich das richtige Equipment mit. Das alles ist uns wichtig, weil wir als drittgrößter Hersteller von Vertikalöfen selbst einen hohen Qualitätsanspruch haben.

**Welches ist das ASM-Erfolgsgeheimnis?**

Als Ingenieur mit 22 Jahren ASM-Zugehörigkeit sehe ich hier natürlich vor allem unsere Hightech-Kompetenz und Flexibilität. Die Hightech-Industrie, ihre ständige Entwicklung von Innovationen und die internationale Ausrichtung machen es interessant, für ASM zu arbeiten. Außerdem sind ein guter Service und die Kundenzufriedenheit wichtige Faktoren, um erfolgreich zu sein.

**Wie entwickelt sich die Technik?**

Die Halbleiterprozess-Technologien befinden sich auf einem dauerhaften Weg nach stets kleineren Strukturen, was immer genauere oder neue Prozessmethoden mit sich bringt. Auch werden immer strengere Forderungen an das Partikelniveau während des ganzen Prozesses gestellt. Es ist darum auch unerlässlich, dass die durch ASM entwickelten Systeme in dieser Hinsicht ständig verbessert werden müssen.

**Wie entwickelt sich Ihre Zusammenarbeit mit SCHOLPP?**

Wenn Sie so direkt fragen, ausgezeichnet. Neben dem Fachverstand mag ich ganz einfach die Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und ich freue mich über den netten freundlichen Umgang zwischen den Teams.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

## SCHOLPP - FÜR ASM

## Am Stück

## SCHNELLER BEI VERTIKALÖFEN

Ende Februar 2007 klingelte bei SCHOLPP in Chemnitz das Telefon. ASM wünschte sich neue Lösungsansätze, um die Remontagezeiten von Anlagen, die nach Asien exportiert werden, zu verkürzen. „Wir hatten eine sehr kurze Zeitvorgabe von nur ungefähr vier Wochen für Entwicklung, Abstimmung und Versuche“, sagt SCHOLPP-Projektleiter Matthias Liebsch. Die zu verlagernden Anlagen zur Waferbeschichtung waren 1,80 Meter breit, 3,30 Meter lang und 3,50 Meter hoch. In der Vergangenheit wurden solche Anlagen im Werk in mehrere Komponenten demontiert, verpackt, zum Kunden transportiert, dort entpackt, eingebracht, in zwei Wochen langer Feinarbeit remontiert, geprüft und anschlie-

ßend in Betrieb genommen. Die SCHOLPP-Lösung basierte auf einer Einstück-Verlagerung. So trat die erste Anlage bereits Ende Mai, komplett auf eine Unterkonstruktion gesetzt, ihre Reise nach Taiwan an. Ein digitales Messsystem für Schock, Temperatur und Luftfeuchtigkeit überwachte den störungsfreien Weg. Parallel dazu machten sich drei SCHOLPP-Monteur auf den Weg dorthin, um die Maschine in Empfang zu nehmen. Liebsch: „Bei der ersten Anlage haben wir noch acht Stunden zum Aufstellen gebraucht, für die folgenden Anlagen dann nur noch drei. Das war für den Kunden ein großer Erfolg.“



Vertikalofen komplett verlagert

## SCHOLPP - FÜR DIE SAG GMBH

## Effizient

## IN THÜRINGEN BESTENS VERSORGT

Ein sparsamer Umgang mit Energie gehört heute zum ökologisch wie ökonomisch guten Ton. Auch im idyllischen Schmalkalden, an der reizvollen deutschen Fachwerkstraße gelegen, erfüllt das Umspannwerk die Effizienzziele seiner Betreiberin, der E.ON Thüringer Energie AG. Gern nutzt sie moderne Technik, um die Bevölkerung sicher mit Strom, Erdgas und Wärme zu versorgen. Für den Um- und Ausbau der Technik investierten die E.ON Thüringer Energie AG und ihre Vorgängerunternehmen seit 1990 rund vier Milliarden Euro. Auch der März stand ganz im Zeichen des Wandels bei E.ON und so beauftragte sie die SAG GmbH mit Sitz in Markkleeberg mit der Sanierung des Um-

spannwerkes Schmalkalden, wozu auch die Umsetzung eines Transformators erforderlich war. Die Planer namen sogleich SCHOLPP mit ins Boot und das rot gedrehte Team reiste am 10. März nach Schmalkalden. Mit Montagewagen, Ladekran, Tatra und 4-Achs-Goldhofer-Plateau rückte die Mannschaft dem Siemens 110 kV Transformator zu Leibe. Mit Hilfe eines Zwischenbaus hievt sie das 69 t schwere, 7,9 x 2,95 x 5,1 m große Teil auf ein provisorisches Fundament. Der Zwischenbau war wegen des Höhenunterschieds zwischen altem und provisorischem Fundament notwendig.



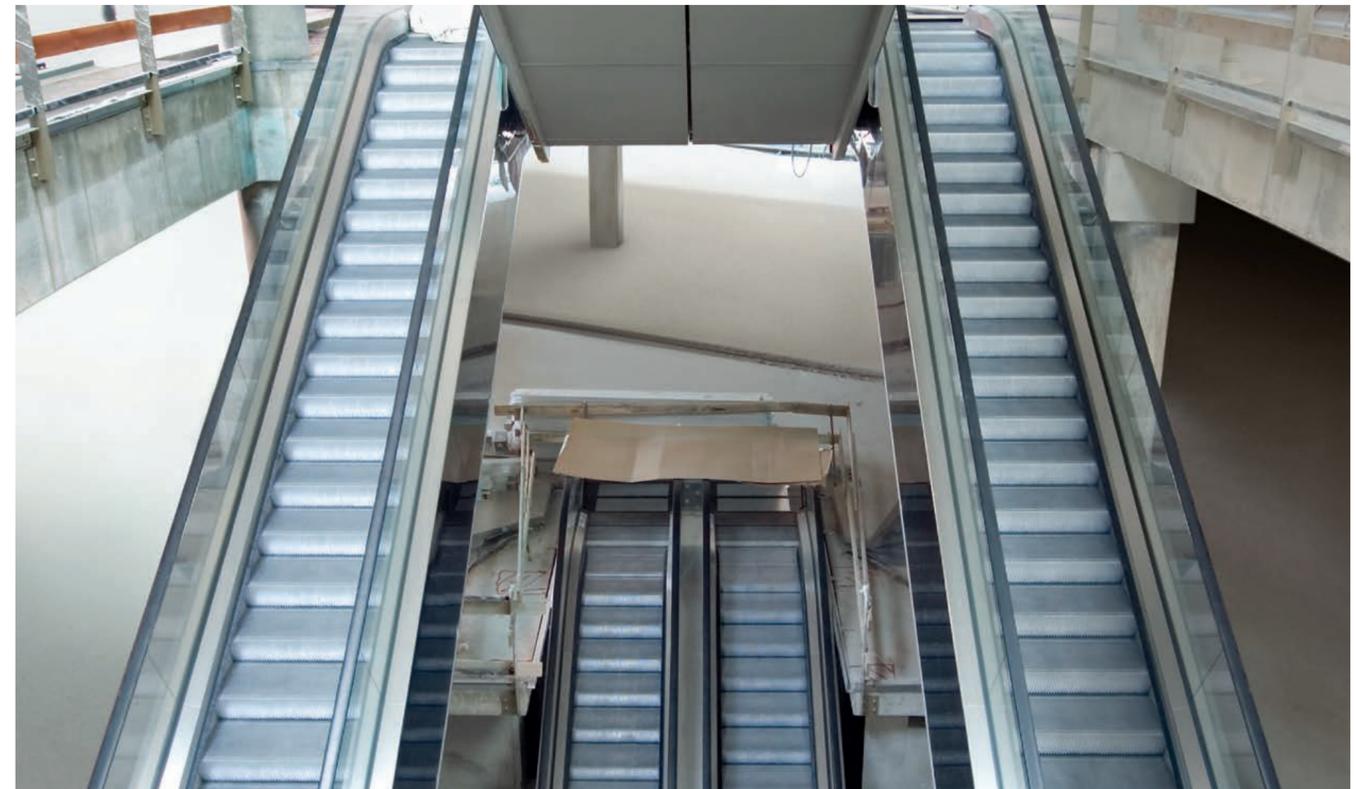
Maßarbeit mit Transformator

## ASM EUROPE B.V., ALMERE, NIEDERLANDE

ASM International wurde im Jahr 1968 gegründet und liefert zusammen mit seinen Tochterunternehmen innovative Produktionslösungen für den Waferprozess, Zusammenbau und Verpackung von Halbleitervorrichtungen, die zu ihren Facilitäten in den Vereinigten Staaten, Europa, Japan und Asien gebracht werden. Weltweit arbeiten 11.000 Mitarbeiter an 11 europäischen, 4 US-amerikanischen und 17 asiatischen ASM-

Standorten. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Bilthoven, Niederlande. Eine der Tochterunternehmen ist ASM Europe in Almere, Niederlande. ASM Europe beschäftigt sich mit der Entwicklung und Produktion von Vertikalöfen und RTP-Systemen und hat zur Zeit ungefähr 500 Mitarbeiter. Die Produktion findet in hochmodernen Reinräumen von Klassen 10.000 bis 1.000 statt. Von Almere werden Kunden in der ganzen Welt beliefert.

## SCHOLPP - SYSTEMDIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE FAHRTREPPENINDUSTRIE



Eine Fahrtrepppe kann bis zu 10.000 Personen pro Stunde befördern

## Ideen für Komfort

## SCHOLPP BRINGT FAHRTREPPEN DURCH NAHEZU JEDE ÖFFNUNG

In den jüngsten Mitgliedsländern der EU wächst die Konsumbereitschaft, was zu einer entsprechend guten Auftragslage für die dort ansässige Bauwirtschaft führt, denn überall sprießen Einkaufszentren aus dem Boden. Indem die Fahrtreppenindustrie heute wesentlich günstiger als noch vor 10 Jahren anbieten kann, sind Rolltreppen und andere Mobilitätslösungen für die Bauherren erschwinglich geworden.

stück wird. Denn die typischen Baustandards sehen oft Deckenbelastungen von gerade mal 500 Kilogramm Flächenlast pro Quadratmeter vor. Doch eine normale Kaufhaus-Fahrtrepppe wiegt allein 7 Tonnen. Dazu kommandieriesigen Formate mit 14 Metern Länge und mehr als 3 Metern Höhe. In der VW Auto-stadt Wolfsburg können es 20 Meter sein, beim Nord-Ostsee-Kanal hat SCHOLPP insgesamt 80 Treppenmeter bewegt.

kreativen Kran-Sonderkonstruktionen und der intelligenten Einleitung der Kräfte in die Deckenunterzüge hievt SCHOLPP die Komponenten an jede Stelle im Gebäude. Häufig werden die Komponenten in der Luft zusammengefügt, bevor sie dann millimetergenau aufgesetzt und installiert werden. Egal, welche Ausführung, Treppenlänge und Raumverhältnisse, unabhängig ob Kaufhaus, Flughafen, Industriegebäude oder Bahnhof, SCHOLPP bringt die Rolltrepppe, den Moving Walk, die gewendelte Rolltrepppe oder den aufsetzbaren Fahrsteig, Gurtbandfahrsteig oder den Verkehrsfahrsteig zum Einsatzort. Volker Mattes ist bei SCHOLPP Richtmeister in Chemnitz und Experte für die Verlagerung von Fahrtreppen: „Selbst das schwierigste Projekt bedeutet für uns kein Problem. Die Fahrtreppen können ruhig lang und störrisch und unhandlich sein, wir kriegen jede rein.“

Für den Konsumenten gehören sie selbstverständlich dazu, wie jede andere normale Trepppe auch. Doch ob Einkaufsmarkt, Erlebnisparade oder Museum, heute konzipieren die Raumexperten vor allem nach raumökonomischen und verkaufstechnischen Gesichtspunkten oder nach dem Erlebniswert, den das Gebäude bietet. Fahrtreppen und Fahrsteige, die oft frei schwebend über diesen planerischen Anforderungen. Die moderne filigrane Architektur führt dazu, dass das Einbringen und spätere Auswechseln der Personenbeförderungssysteme zum Kunst-

**Technik für jede Situation**

Genau für die spezielle Problemkonstellation „wenig Raum - große Treppen - hohes Gewicht - geringe Deckenbelastungen“ hat sich SCHOLPP in den vergangenen Jahren sehr viel Know-how und ein umfassendes technisches Equipment aufgebaut. Herzstück bilden die leichten Aluminiumportale mit enormer Tragfähigkeit. Sie sind handlich und schnell auf jeder beliebigen Gebäudeetage installiert. Kombiniert mit



Keine Spiegelung, sondern echtes Manghi-Ballett

## INTERVIEW - OLAF BEERBAUM


**SCHINDLER GESCHÄFTSFÜHRER  
UND REGIONALLEITER FÜR BERLIN  
UND TEILE BRANDENBURGS**

Schindler steht für Produkte und Dienstleistungen rund um das gesamte Aufzugs-, Fahrtreppen- und Fahrsteige-geschäft. Olaf Beerbaum und seine 265 Mitarbeiter betreuen eine der acht Schindler-Regionen in Deutschland - die Region Berlin.

Als Systemdienstleister spielt SCHOLPP für Schindler auf vielen Baustellen eine wichtige Rolle. Denn es ist das „Rundum-Sorglos-Paket“, welches beide Unternehmen ihren Kunden bieten und sie so verbindet.

**Herr Beerbaum, wie erleben Ihre Kunden das Schindler-Rundum-Sorglos-Paket?**

Wir entwickeln Mobilitätslösungen nach Maß, bei denen der Kunde eine Leistung von A bis Z erhält - von der Neuanlage, die wir planen, bauen und oftmals mit SCHOLPP ausliefern, installieren bis hin zum Service über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Durch die vielen regionalen Standorte sind wir schnell mit Support vor Ort. Eine verantwortungsvolle Betreuung ist sehr wichtig, denn unsere Systeme bewegen weltweit täglich 900 Millionen Menschen.

**Seit wann arbeiten Sie mit SCHOLPP zusammen?**

Seit 1994, vorher haben wir die Fahrtreppentherapie in Eigenregie vollzogen. Seither arbeiten wir dauerhaft und ausschließlich mit SCHOLPP zusammen.

**Was schätzen Sie am meisten an der Systemdienstleistung?**

Diesen reibungslosen Support, bei dem alles völlig unkompliziert und problemlos funktioniert. Ob bei Einbringungen für die Deutsche Bahn, wo wir nachts und über unterschiedlichste Wege erst einmal die Fahrtreppen in die Bahnhöfe verteilt bekommen müssen, oder bei anderen Projekten. Was SCHOLPP leistet, ist Spitze: Mit ihren „roten Kranen“ leisten Sie leise und fast unsichtbar ihren Job, absolute Profis!

**Eigentlich sind Sie ein kritischer Mensch ...**

... ja, speziell hinsichtlich unserer

Subunternehmer. Ich denke schon, dass es Wettbewerber von SCHOLPP gibt, die Fahrtreppen ebenfalls an einem Stück einbringen können. Jedoch wollen wir uns gar nicht umorientieren, weil wir nie das Gefühl haben, schlecht betreut zu sein. Die Leistung stimmt einfach.

**Welche Arbeiten nimmt SCHOLPP Ihnen ab?**

Das beginnt schon im Vorfeld mit dem Einholen von Ausnahmegenehmigungen für den Transport. Dann die Transport-sicherung, z.B. wenn sich unter dem Gebäude oder in der Nähe U-Bahn-Schächte oder Ähnliches befinden. SCHOLPP übernimmt vom Übernahmepunkt an das Einbringen ins Gebäude und im Gebäude dann das Verziehen oder Verfahren bis zur Montagestelle mit punktgenauem Einlegen in das Auflager.

**Eines der größten Highlights ...**

... war das Alexa Shopping Center Berlin Alexanderplatz mit seinen 180 Geschäften. Wir haben 70 Anlagen installiert, davon 44 Fahrtreppen und 26 Aufzüge. Bei den Fahrtreppen und Fahrsteigen war auch SCHOLPP wieder mit dabei.

**Ihr kniffligstes Highlight war ...?**

Fast jede Einbringung ist knifflig, die schwierigsten sind allerdings in Bahnhöfen. Es handelt sich um Bestandsgebäude, bei denen die Öffnungen für die Anlagen-einbringung eigentlich nicht geeignet sind. Etwa ein Fünftel aller Fahrtreppen oder Fahrsteige müssen in Bestandsbauwerke eingebracht werden.

**Ihr persönliches Highlight ist, ...**

... wenn die Kunden erkennen, was die Monteure und Servicetechniker im reibungslosen Teamwork tagtäglich auf den Baustellen leisten. Denn sie sind der letzte Baustein in Schindlers Rundum-Sorglos-Paket für unsere Kunden.

**Vielen Dank für das Gespräch!**

## SCHOLPP - FÜR SCHINDLER

## Zwischen den Ozeanen

EURPOAS LÄNGSTE FREITRAGENDE FAHRTREPPEN IM OZEANEUM, STRALSUND



Das SCHOLPP-Team bringt die Fahrtreppe über der Öffnung in Position



Geschäft, die Fahrtreppe wurde durch die schmale Öffnung gebracht

Wer die Meere liebt, ist vom Ozeaneum in Stralsund begeistert. Denn das Deutsche Meeresmuseum ist das größte naturwissenschaftliche Museum an der deutschen Nord- und Ostseeküste und einzigartig in der Republik. 600 000 Besucher pro Jahr haben ihre helle Freude an den riesigen Aquarien, Freizeit- und Bildungsangeboten.

Dass sie mühelos alle Ebenen des vom Architektenteam Behnisch entworfenen Gebäudes wechseln können, dafür sorgen Produkte von Schindler. 13 Meter Förderhöhe pro Treppe gehören hier zum Standard.

Im vergangenen April brachte SCHOLPP die längste freitragende Fahrtreppe Europas im Auftrag von Schindler ins Ozeaneum ein. In Zahlen ausgedrückt sind das 30 Tonnen Gesamtgewicht und 36 Meter Treppenlänge. Trotz der Zerlegung in drei Teile zu je 12 Meter reichte der Platz für die Einbrin-



Das Ozeaneum ist Publikumsmagnet in Stralsund

gung kaum aus. SCHOLPP übernahm die Entladung der Fahrtreppenteile, hob den unteren Teil auf seine Lager und brachte dann das zuvor miteinander gekoppelte Ober- und Mittelteil zur Ankopplung an das Unterteil. Wieder einmal bewiesen Schindler und SCHOLPP ein perfektes Zusammenspiel. Heute bewegen sich die Besucher des Ozeaneums wie selbstverständlich durch die Etagen und können so die Tiere und Pflanzen dieses einzigartigen Lebensraums erkunden.

## SCHINDLER AUFZÜGE UND FAHRTREPPEN

Der Schweizer Schindler Konzern ist weltweit der größte Anbieter von Fahrtreppen sowie Fahrsteigen und der zweitgrößte Hersteller von Aufzügen. Mit über 40.000 Mitarbeitern weltweit, davon über 2.800 allein in Deutschland, agiert Schindler auf allen fünf Kontinenten. Schindler ent-

wickelt, installiert, betreut und modernisiert Mobilitätslösungen für nahezu jeden Gebäudetyp weltweit. Personenaufzüge, Lasten- und Spezialaufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige von Schindler befördern täglich über 900 Millionen Menschen und Güter.

## SCHOLPP - SERVICE KUNSTSTOFFTECHNIK



Für Maschinenbauer und -verlagerer gibt es viel zu tun, denn die Kunststoffindustrie produziert fleißig

## Treffpunkt Kunststofftechnik

DIE KUNSTSTOFFINDUSTRIE HAT IN SACHSEN EINE BEWEGTE VERGANGENHEIT UND EINE ZUKUNFT MIT SCHOLPP

Der 16. Mai 2008 war für SCHOLPP in Sachsen ein ganz besonderer Tag ebenso für die ehemaligen Mitarbeiter der Plastmaschinenbauer in der Umgebung Freital. Denn SCHOLPP lud ein zum Plastetreff und rund 250 Gäste aus der Branche waren gekommen - teilweise mit Fotos und anderen Zeitdokumenten im Gepäck. „Für mich ist Freital die Wiege der Kunststofftechnik“, sagt SCHOLPP-Geschäftsführer Steffen Kühn. „Hier gibt es Kontakte, Personal, Know-how und Kooperationspartner für diese Branche wie nirgendwo anders.“

**Weiter in der Plaste-Tradition**

Nach der Übernahme der SK Industrie-technik GmbH durch SCHOLPP wird in Freital zwar nicht mehr produziert, doch die SCHOLPP-Niederlassung hat die Verlagerung und Wartung von existierenden und neuen Kunststoffmaschinen weiter ausgebaut. Fast jeder Maschinentyp in der Verarbeitung plas-

tischer Werkstoffe ist schon durch die Hände von SCHOLPP gegangen: Einschnucken- und Doppelschnucken-Extruder, Blasformmaschinen, Kalanderlinien und Walzwerke, Formteilautomaten für schäumbares Polystyrol, Polyurethan-Sprühmaschinen, Polyurethan-Niederdruck-Schäummaschinen, Formenumlaufsysteme, Schnellmischmaschinen, Kreiselmischmaschinen und hydraulische Kunststoffpressen.

**Mit steigender Nachfrage**

Verpackungen, Baubedarfsartikel, technischen Teile, Halbzeuge, Konsumwaren und viele andere Produkte machen die Branche zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen in Deutschland. Dass die Arbeit nicht ausgeht, zeigt auch der Wirtschaftsspiegel. Sowohl im In- als auch im Ausland sind deutsche Kunststoff- und Gummimaschinen stark nachgefragt. Laut Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen des Verbands Deutscher

Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) erhöhte sich der Export im 1. Halbjahr 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,6 %, sodass die Exportquote bei 78 Prozent lag.

Um die hohe Innovationskraft zu sichern und den internationalen Markt effizient beliefern zu können, übernimmt SCHOLPP auch hier die Verlagerung der kunststoffverarbeitenden Maschinen jeder Bauart, jeder Größe an jeden Ort der Welt. Von der Planungsphase an über Demontage, den Transport und die Remontage der Maschinen bis zur Herstellung der Produktionsbereitschaft mit Inbetriebnahme. Und danach mit der vorbeugenden Instandhaltung sowie der Wartung. Selbst die Verlagerung und Umstrukturierung von Fertigungsbereichen oder ganzen Produktionsstätten können Unternehmen zum Festpreis abrufen - dem großen Know-how in der Region Nord-Ost sei Dank.

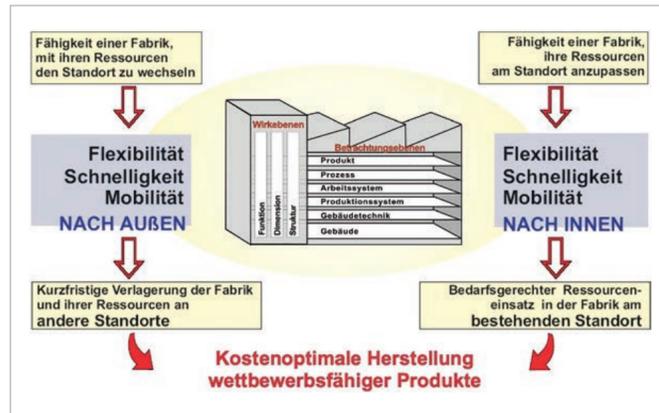


Rund 250 Gäste waren der Einladung von SCHOLPP zum Expertentreff für Kunststoffmaschinen gefolgt

**SCHOLPP - TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ**

# Die temporäre Fabrik

**SCHNELL AUF DEN MARKT REAGIEREN, OHNE SELBST IN KAPAZITÄTEN ZU INVESTIEREN**



Ansatz der temporären Fabrik nach dem Merkmal Mobilität

Dynamische und unkalkulierbare Märkte zwingen Unternehmen dazu, ihre Produktion rasch an neue Bedingungen anzupassen. Dabei hängt die Wettbewerbsfähigkeit der Fabriken zunehmend davon ab, wie schnell und wirtschaftlich sie die notwendigen Wandlungsprozesse durchführen können. Doch oftmals sind die Produktionsstätten nicht flexibel genug. Temporäre Fabriken können hier die Lösung bringen.

Als Systemdienstleister im fabriknahen Umfeld sieht SCHOLPP für temporäre Fabriken enorme Potenziale für die Zukunft. So sind nicht nur weitere Mehrwertdienste im Bereich der Maschinenverlagerung denkbar, sondern auch Services in der Bereitstellung modern ausgestatteter Fabrikflächen. Hier können sich regionale Produzenten bei Auftragspitzen einmieten und damit zusätzliche Kapazitäten erschließen. Ein solches Geschäftsmodell wird gegenwärtig in Kooperation mit der Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb der TU Chemnitz intensiv diskutiert und geprüft.

Für ein dynamisches Auslegen von Fabriken und Ausrüstungen hinsichtlich Funktion, Dimension und Struktur sowie Standort und Nutzungsdauer ist der Ansatz dynamischer, flexibler und temporärer Fabriken prädestiniert. Eine solche Fabrik ist nach innen und/oder außen mobil. Ihre Wandlungsfähigkeit bezieht sich auf Produkt, Prozess, Arbeitssystem über Produktionssystem, Gebäudetechnik bis hin zum Gebäude selbst. Die Mobile Einzeckfabrik, z.B. Containerbauten oder Traglufthalen, ist nach außen mobil und hat dafür relativ feste Kapazitäten

und Funktionen. Im Gegensatz dazu ist die Revitalisierte Mehrzweckfabrik ortsfest und hinsichtlich Funktion, Größe und Struktur besonders flexibel, u.a. durch anpassbare Medienzuführungen oder separierbare, äußere Andockstellen.

Auf diese Weise können Unternehmen ihre Produktions- und Kapazitätsschwankungen innerhalb definierter Zeiträume und Standorte schnell ausgleichen. Der Zeitraum hängt vor allem von den Lebenszyklen der Produkte, Prozesse und Ausrüstungen ab. Die Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb verfügt auf dem Gebiet der Planung und Gestaltung dynamischer, flexibler, temporärer Fabriken über langjährige Erfahrung. Sie hat umfassende Konzepte und IT-gestützte Methoden zur Beschleunigung und Rationalisierung des Fabrikplanungsprozesses und der Effektivitätssteigerung des Fabrikbetriebs entwickelt. Zu den innovativen Konzepten, welche den gesamten Fabriklebenszyklus abdecken, zählen die Struktur- und Layoutplanung mit intelligenter Ressourcen-Kopplung, eine auf Fabriken übertragene Modul- und Plattformstrategie und die Unterstützung schneller Produktionsanläufe.

**Kontakt**  
Prof. Dr. Ing. Egon Müller und Dr. Ing. Jörg Ackermann, Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb, Institut für Betriebswissenschaften und Fabriksysteme (IBF), Technische Universität Chemnitz  
joerg.ackermann@mb.tu-chemnitz.de  
www.tu-chemnitz.de/mb/FabrPlan/fplhome.php

**SCHOLPP IN OSTEUROPA**

# Erfolg in Polen

**SCHOLPP AUF DER INTERNATIONALEN MASCHINENBAUMESSE MACH-TOOL**

Langsam, aber mit großem Erfolg sichert sich Polen einen immer besseren Platz in der internationalen Maschinenbauindustrie. Speziell die Messestadt Posen bewies sich bei ihrer internationalen Fachausstellung für Werkzeugmaschinen und Werkzeuge als florierendes Industriezentrum. Vom 9. bis zum 12. Juni 2008 präsentierten sich in Posen auf rund 18.000 Quadratmetern fast 800 Unternehmen mit ihren neuesten Zerspanmaschinen, CNC-Werkzeugmaschinen, Umformmaschinen, Werkzeugen und CAD/CAM-Systemen. Sie boten für SCHOLPP auf seiner MACH-TOOL-Premiere sehr viele Anknüpfungspunkte

für Gespräche, die der polnische Repräsentant Jerzy Zylinski auch in wichtige Kontakte zu polnischen und internationalen Maschinenbauunternehmen verwandelte. Die Kombination von Maschinenanbietern aus 24 Ländern, Fachverbänden, Verlagen, Instituten und Handwerkerinnungen machten die Messe zu einer respektablen Drehscheibe für Innovationen und Know-how im Maschinenbau für die osteuropäischen Länder.

**ABJ Consulting**  
ul. Miedzzydrojska 48, 60-456 Poznań  
E-Mail: j.zylinski@scholpp.de

**AUSBILDUNG BEI SCHOLPP**

# Mechatroniker und mehr

**17 NEUE AUSZUBILDENDE BEI SCHOLPP IM 2008**

Bei SCHOLPP hat nicht nur die Dienstleistung System, sondern auch die Ausbildung. So freut sich das Unternehmen, im Herbst 2008 insgesamt 17 neuen Auszubildenden einen guten Start in den Beruf geben zu können, darunter neun am Standort Chemnitz. SCHOLPP bildet sowohl die kaufmännischen als auch die gewerblichen Berufe nach strengen Richtlinien aus. Über alle Abteilungen und Standorte hinweg strebt SCHOLPP dasselbe hohe Qualifikationsergebnis an. Die Organisation der Ausbildung, ihr Verlauf und ihre Umsetzung werden regelmäßig von allen Beteiligten beurteilt. Für SCHOLPP ist der Nachwuchs wertvoll und

erhält deshalb von Anfang an sehr viel Aufmerksamkeit, z.B. in Form von persönlichen Ansprechpartnern, Informationsschriften, Leitfäden, Bildungsmaßnahmen und dem jährlichen Azubitag. Tina Wolf, Auszubildende Kauffrau für Marketingkommunikation in Chemnitz: „Bei SCHOLPP als Ausbildungsbetrieb stimmt alles, von der Integration über das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Prämierung des besten Azubis bis hin zur Hilfestellung bei allen beruflichen, schulischen wie privaten Problemen. Auch die Chancen, übernommen zu werden, sind Klasse. Ich würde meiner Ausbildungsfirma die Note 1 geben.“

**NEUER STAPLER - KALMAR**

# Groß, stark und wendig

**WENDIGER GABELSTAPLER KALMAR MIT ÜBERRAGENDEM ENTREE**

Mit Freude präsentiert der Fuhr- und Gerätepark in Chemnitz seinen neuen Gabelstapler Kalmar mit einer Hubleistung von 16 Tonnen - eine solch schwere Last kann er mühelos auf eine Höhe von 4,5 Metern anheben oder einfach und wendig transportieren. Beim Einsatz mit hochempfindlichen Halbleitersystemen im Wert von 10 Millionen Euro hat er sich übrigens schon bewährt. Aber auch in anderen Fällen ist er eine praktische und wertvolle Hilfe.



Packt mühelos 16 Tonnen - der neue Kalmar

**SCHOLPP - SYSTEMDIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE DRUCKINDUSTRIE**

# Freie Presse Chemnitz

**850 TONNEN VOR DER DEMONTAGE**

Für Tageszeitungen geht es immer um Schnelligkeit. Bei Nachrichten wie bei der Produktion. Damit die Chemnitzer Freie Presse dieses Tempo beibehalten kann, sorgt die SCHOLPP Montage GmbH in einem über einjährigen Projekt für die Demontage einer Offset-Rotationsanlage MAN Uniman sowie für die Neumontage einer manroland Colorman XL. Rollenwechsler, Druckeinheiten, Falzapparate, Schaltanlage, Leitstände und

Nebenaggregate der alten Anlage bringen zusammen 850 Tonnen auf die Waage. Nach der Demontage wurde sie ausgebracht, auf Lkw verladen und zum Verschrotten transportiert. Danach erfolgte zügig die Neueinbringung der Colorman XL im August 2008. In einer weiteren Projektphase wird dann die 2. Sektion der Uniman gegen die Colorman XL ausgetauscht. Das Projekt wird Mitte 2009 abgeschlossen sein.



Die Offset-Rotationsanlage MAN Uniman kurz vor dem Abbau

# Druckreif für die Insel

**KBA-COMET DRUCKT JETZT AUF LA RÉUNION**



Mühelos lässt ein Stapler den KBA-Rollenwechsler einschweben

Mit einem Durchmesser von 50 bis 70 Kilometern ist die Insel La Réunion ein kleines Schmuckstück im Indischen Ozean. Gleichmaßen schmuck sehen auch die Drucksachen aus, die der Grafik- und Druckbetrieb ICP Roto dort produziert.

Die Technik dazu kommt unter anderem von Koenig & Bauer. So hatte SCHOLPP zum Jahresende 2007 sechs Wochen Zeit, um eine Zeitungsrotation KBA Comet einzubringen. SCHOLPP musste Werkzeug und Maschine in Containern seefest verpacken, um alles sicher auf die sechs Wochen lange Reise übers Wasser zu schicken. Vor Ort halfen zwei Autokrane, die Maschine vom Lkw abzuladen und in der Rotationshalle exakt zu platzieren. SCHOLPP-Projektleiter Florian Naumann: „Wegen des Höhenunterschiedes war das Positionieren des ca. 22 Tonnen schweren Trockners auf dem neuen Stahlbautisch via Querverschub problematisch.“

Das Team half sich mit einem extra unterbauten hydraulischen Hubgerüst TG 360, zwei Kopfrägern und vier 15-Tonnen-Kettenzügen. Der Lkw konnte sich mit dem Trockner zwischen den vorhandenen Stahlbau und dem Hubgerüst platzieren. Aus dieser Position wurde der Trockner mit den vier Kettenzügen auf die maximale Höhe angehoben und anschließend mit den Unterflanschkatzen auf die gewünschte Position querverschoben.

# Platz da für die Neue

**33-TONNEN-KOLOSS GEHT IN RUHESTAND**

Bewegung gibt es auch bei der Neuen Osnabrücker Zeitung (Neue OZ). Die Tageszeitung für Osnabrück und das Emsland hat eine Druckauflage von 180.000 Exemplaren. In einer mehrstufigen Aktion verabschiedet sich das Blatt von seiner WIFAG OF 7 aus dem Jahr 1986 und nimmt den Nachfolger in Betrieb: eine manroland Colorman-Druckmaschine. Im Auftrag von manroland wurde SCHOLPP mit dem Austausch betraut. Die Demontage begann am 20. Mai und umfasste bislang die Ausbringung von 3 Drucktürmen, 3 Rollenwechslern, einem Falzapparat sowie von Schaltschränken und Nebenaggregaten. In einer aufwändigen Aktion wurde die Rotationsmaschine Teil für Teil abgebaut, um in handlichen Portionen aus der Halle gebracht zu werden - beginnend mit den Rollenwechslern und den Galerieebenen. SCHOLPP hat dabei 33 Tonnen als Maximalgewicht bewegt und dafür ein 40-Tonnen-Seilzugportal sowie Autokrane genutzt. In nur zwei Wochen



Hubgerüst-Einsatz bei der Neuen Osnabrücker Zeitung

wurde diese Phase 1 mit Erfolg bewältigt. Nach den Demontearbeiten wurde der Betontisch zur Einbringung der neuen Druckmaschine vorbereitet, die dann im August eingebracht und montiert wurde. Nach der Aufnahme der Produktion geht es mit der Stufe 2 der Demontage der WIFAG-Maschine weiter, ehe dann die Phase 2 der Colorman-Einbringung beginnt. Jede der zwei neuen Rotationsmaschinen kann bis zu 45.000 Zeitungen pro Stunde drucken - in etwa drei Stunden ist dann jede Ausgabe der Neuen OZ gedruckt.

# Erfolgreiche drupa

**NEUER RAHMENVERTRAG UND XL-MONTAGEN**

Die Druckindustrie mit ihren schweren Anlagen ist für SCHOLPP seit über 30 Jahren eine der Schwerpunkt-Branchen. So war es keine Frage, dass das Unternehmen auch auf der Druckfachmesse drupa 2008 in Düsseldorf Flagge zeigte. Die Leitmesse der Druck- und Papierindustrie lieferte vom 29. Mai bis zum 11. Juni durch die zahlreichen Kontakte zu Partnern, Wettbewerbern und Abnehmern eine Maß-Skala dafür, welche Lösungen gefragt sind und wie sie noch besser getunt werden können. Pünktlich zum drupa-Start konnte die SCHOLPP Montage GmbH mit einem Referenz-Projekt aufwarten: der Einbringung einer 72-Seitenmanroland Lithoman IV bei Gotha-Druck in Wechma. Eine Nachricht, die Götz Schleith, Geschäftsbereichsleiter Druckindustrie, und Verkaufsleiter Frank Michels gern als Beispiel für maßgeschneiderte Einbringungs-, Montage und Verlagerungsprojekte präsentierten.

Zu Gast auf dem Messestand waren Vertreter aller Druckmaschinenhersteller und Endkunden aus vielen Ländern. So konnte SCHOLPP einen strategisch wichtigen



SCHOLPP zeigt auf der drupa die rote Flagge mit neuem Messestand

Rahmenvertrag über Montageleistungen mit Graphic Web System (GWS) abschließen, einem Branchenführer im Handel mit gebrauchten Druckanlagen und bei der Verlagerung und Modernisierung von Drucktechnik. SCHOLPP wird in den nächsten 12 Monaten Projekte in Millionenhöhe für GWS durchführen. Ein weiteres positives Messe-Signal: Die ersten nach Deutschland und Italien verkauften Modelle der XL-Großformatmaschinen, von Heidelberger Druckmaschinen als Premiere auf der drupa präsentiert, werden von SCHOLPP demnächst bei den Kunden eingebracht und montiert.

SCHOLPP - KRANDIENSTLEISTUNGEN



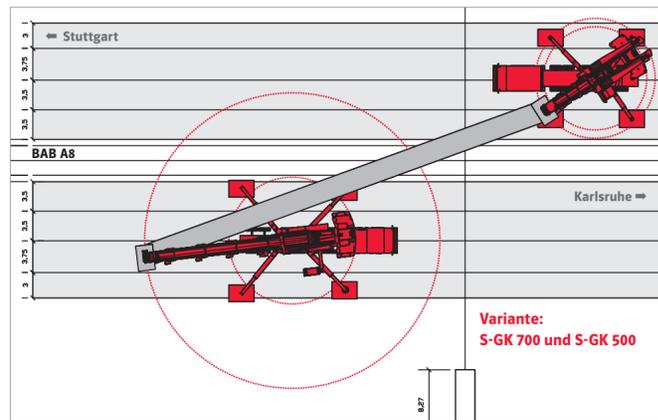
Gegen 4 Uhr morgens platziert das Kran-Duett die Brücke bei Wimsheim über der Autobahn

# Kran-Duett

EINE GESPERRTE A 8 UND EIN PERFEKTES TEAMWORK

Die Baufirma Harsch in Bretten gab den Auftrag und SCHOLPP gab wieder alles. Am 5. Juli bewiesen die Kranführer der beiden Großkrane unter Anleitung des SCHOLPP-Projektleiters viel Fingerspitzengefühl, um den fast 120 Tonnen schweren neuen Jäger-Steg über der Autobahn bei Wimsheim auf die Brückenpfeiler zu legen. Hierzu musste die Autobahnpolizei die A 8 komplett sperren. Um Mitternacht begann die Endmontage der Stahlbrücke. Das Kran-

Duett S-GK 700 und S-GK 500 zeigte beim Anheben der Brücke gekonnte Teamarbeit. „Die gute Planung mit Simulation des Vorgangs hat sich bewährt“, sagt Projektleiter Jürgen Bühl. „Dieses Projekt haben wir federführend geplant und geleitet - auch das verstehen wir unter Systemdienstleistung.“ Um 4 Uhr senkten die Krane den Steg millimetergenau in die Lager. Kurze Zeit später rollte der Verkehr wieder über die A 8.



Sorgfältige Planung: Das Durchschwenken der Brücke wird vorab simuliert



SCHOLPP koordiniert den millimetergenauen Simultanhub von vier Kranen

# Kran-Quartett

400 TONNEN SCHWERE STAHLTROMMEL IM ZUSAMMENSPIEL MILLIMETERGENAU PLATZIERT

In den vier deutschen Niederlassungen von Kronospan dreht sich alles um die Verarbeitung von Holzwerkstoffen, zum Beispiel zu hochwertigem, dekorativem Laminatboden. Auch im idyllischen Kirschdorf Bischweiler in Baden-Württemberg wissen die Bewohner die Wirtschaftskraft des Unternehmens zu schätzen. Gelegentlich erleben sie die Expansionsfreude sogar hautnah. Auch am 28. März, als SCHOLPP eine 37 Meter lange, 400 Ton-

nen schwere Stahltrommel mit einem Durchmesser von 7 Metern in das Firmengebäude gebracht und auf ein 10 Meter hohes Fundament gestellt hat. Für diese Herkulesarbeit waren zwei 700-Tonnen-Krane und zwei 500-Tonnen-Krane angereist. Ursprünglich war der Einsatz für drei 700-Tonnen-Krane konzipiert. Nachdem sich herausstellte, dass einer der Krane auf einer anderen Baustelle

länger benötigt wurde, musste das Konzept kurzfristig für ein Quartett ausgeteilt werden. SCHOLPP-Projektleiter Stephan Burkhardt beschreibt: „Das Gewicht von 420 Tonnen, inklusive Anschlagmittel, wurde so verteilt, dass die beiden ‚kleineren‘ Krane 70 Tonnen und die beiden großen jeweils 140 Tonnen hoben. Beim gleichmäßigen Anheben mit konstanten Gewichten bewiesen die vier Kranführer enormes Können.“

SCHOLPP - TAGESMONTAGE

# Faszination Form

SCHOLPP BRINGT HIGHTECH NACH WEINSBERG

Modellbau Ortwein in Weinsberg kennt sich mit der Faszination schöner und funktionaler Formen aus. Für viele namhafte Unternehmen der Automobil- und Gießerei-Industrie sowie Firmen im Werkzeug- und Formenbau entwickelt und fertigt Ortwein die Modelle.

Im März rückte ein SCHOLPP-Team der Heilbronner Tagesmontage aus, um ein spitzfindiges Problem zu lösen: Ortwein sollte eine neue Portalfräse bekommen unter schwierigsten räumlichen Einbringungsbedingungen. Die Halle bot wenig Bewegungsraum, dazu kam noch die Problematik einer schrägen Einfahrt und einer Gebäudeunterkellerung. Trotzdem ist es SCHOLPP gelungen, die fünf wuchtigen Einzelteile der Zimmermann Portalfräse samt Zubehör am 17. und 18. März an Ort und Stelle zu hieven.

Im Detail handelte es sich um zwei 17 Tonnen schwere Seitenständer, ein 15 Tonnen schweres Maschinenbett, ein 10 Tonnen schweres Portal und last but not least noch einen Fräskopf mit 5 Tonnen. Die Maschinenteile wurden nacheinander mit dem SCHOLPP S-CK 60 abgeladen



Der S-CK 60 lädt die Portalfräse sicher ab

und jeweils direkt anschließend dem City Special, S-CS 20, übergeben. Dieser kleinste Citykran Deutschlands brachte die Teile über die schräge Einfahrt zum Hallenkran. SCHOLPP-Projektleiter Alexander Ricetto: „Das Portal konnte wegen der geringen Hallenbreite und des hohen Gewichts nicht mit zwei Staplern eingehoben werden, so dass der S-CK 20 den einzigen Ausweg bot. Mit Hallenkran und S-CK 20 haben wir dann das Portal auf die Seitenständer gehoben.“

SCHOLPP - SPONSORING

# Frischwasser marsch beim Seefest!

SCHOLPP SPONSERT SCHÖNES WETTER AM STUTTGARTER MAX-EYTH-SEE

Bei herrlichem Wetter und freiem Eintritt feierten am Freitag (13. Juni) rund 6.000 Menschen das 1. SWR3-Seefest in Stuttgart. SWR3 unterstützt damit die Initiative des Kabarettisten Christoph Sonntag zur Rettung des Max-Eyth-Sees. Zuverlässig hielt der SCHOLPP-Schwerkran den Magic-Sky-Schirm am Haken, um gegen eventuellen Regen gewappnet zu sein. Am Samstag Mittag (14. Juni) ging es weiter mit Live-Musik.



Auf Knopfdruck geht die neue Frischwasserleitung erstmals in Betrieb

Der vom Umkippen bedrohte See hat jetzt eine künstliche Frischwasserzufuhr. Ein ungenutztes Wasserwerk wurde dank Spenden dafür reaktiviert. In den nächsten Jahren soll die Wasserqualität so weit verbessert werden, dass man den See vom Neckarzufluss trennen und wieder darin baden kann. Eine weitere Wasserleitung, regulierende Uferpflanzung und ein Freiluft-Klassenzimmer sind geplant.

# „Kraft-Werk“ fürs Kraftwerk

ENERGIEUNABHÄNGIGE PRODUKTION VON DECOR-PAPIEREN BEI MUNKSJÖ

Bis zum Jahr 2010 möchte der Dekorhersteller Munksjö Decor in Aalen-Unterkochen seine Kraftwerksanlage: Braunkohle und Gas bilden dann die Grundlage für die Dampf- und Stromerzeugung für die Papierherstellung. Hierfür betreibt Munksjö Decor gemeinsam mit den Stadtwerken Aalen die Kraftwerks-Gesellschaft Unterkochen.

Mitte Mai ist dafür bei Munksjö Decor bereits das Herzstück aus Japan eingetroffen: eine neue hochleistungsfähige Gasturbine von Kawasaki mit einer Leistung von 7 Megawatt. 11,5 Meter lang, 3,3 Meter hoch und 2,5 Meter breit war das 60 Tonnen schwere Paket, bestehend aus einer Gasturbine, einem Generator sowie der zugehörigen Hydraulik und Elektrik, das in das Kraftwerksgebäude gebracht wurde. Die rund ein Dutzend Mitarbeiter von SCHOLPP und zwei S-GK 300 manövierten gemeinsam mit den Hersteller-Teams den Koloss millimetergenau an seinen Bestimmungsort. Die Abgase der neuen Turbine werden im neuen Dampfkessel, der im Juni installiert wurde, zur Dampfer-

zeugung genutzt. Ab November erzeugt das Kraftwerk dann 40.000 MWh Strom pro Jahr. Damit wurde der zweite Schritt der Kraftwerkserneuerung beim Decor-Papierhersteller erfolgreich absolviert.



Tonnen schweben mit Hilfe von SCHOLPP bei Munksjö Decor ins Kraftwerkshaus

SCHOLPP - FÜR VKK STANDARDKESSEL

# Frischer Dampf für die Hygiene

NEUEN KESSEL IN PAPIERFABRIK EINGEBRACHT



Neue Technik wird in den Fripa Neubau eingehoben

Im Auftrag der VKK STANDARDKESSEL Köthen GmbH hat SCHOLPP im März eine Gasturbine und einen Dampfkessel in Großheubach/Unterfranken aufgestellt. Benötigt werden sie zur Papierherstellung: Schließlich ist in Großheubach die Fripa Papierfabrik beheimatet, ein traditionsreicher

Hygienepapier-Hersteller. Bevor der Dampf für die Hygiene aus den Kesseln kommen konnte, mussten Gewichte von 54 und 85 Tonnen abgeladen und in einen Neubau eingehoben werden. Beachtlich auch die Ausmaße des Transportguts: 11.500x2.400x3.300 mm und 13.680x5.244x4.300 mm. Als wäre die Hublänge ins Gebäude von 22 m nicht schon eine genügend große Herausforderung für die Monteure, galt es dabei auch noch eine Störkante von 10 m zu überwinden. Immerhin eine perfekte Aufgabe für den Großkran 650 t, den die SCHOLPP Montage GmbH aus der Niederlassung Frankfurt im Einsatz hatte. In nur zwei Tagen waren Projekt und Technik gestemmt.

**SCHOLPP - EVENTS**

# Schwere Kunst

**2. METALLISCHES FEST IN CHEMNITZ**



*Sorgfalt auch bei kleineren Exponaten*

Mit dem Metallischen Fest M2 ehrte die Marianne Brandt Gesellschaft im Oktober 2007 in Chemnitz ihre Namensgeberin als Künstlerin. Für die Schau „Kunst und Technik - eine Einheit“ transportierte SCHOLPP zahlreiche bis zu mehrere Tonnen schwere Ausstellungsstücke vom Industriemuseum Chemnitz zur Stadthalle, stellte sie dort auf und sorgte für den sicheren Rücktransport nach Festende. 400 Gäste feierten in einer faszinierenden Atmosphäre ein rauschendes Metall-Fest mit Performance, kulinarischen Genüssen und Multimediabeiträgen.

# Hallenkick

**MIT BISS BIS INS FINALE**



*SCHOLPP-Teams sind immer am Ball*

Wenn es draußen zu kalt ist, sind Hallenturniere gefragt. Vor allem, wenn ein Kunde einlädt. So geschehen am 26. Januar beim 12. Hallenfußballturnier der Blechformwerke Bernsbach AG, Sachsen. Unter den 10 Mannschaften in der Erzgebirgshalle Löbnitz spielte auch das erfolgshungrige SCHOLPP-Team mit - und biss sich bis ins Finale durch. Das wurde zwar verloren, aber Kapitän und Torwart Volkmar Rechenberg freute sich trotzdem über den zweiten Platz, weil seine Mannschaft auch für den Top-Torjäger und besten Torwart des Turniers geehrt wurde.

# Hafen- geburtstag

**DER HAFEN STUTTGART FEIERT DEN 50.**



*Hoch hinaus mit Gundula*

Eigentlich hat der Hafen Stuttgart am 31. März Geburtstag. Gefeierte hat er lieber erst im Sommer mit einem großen Fest am 19. und 20. Juli. Immerhin ging es um den fünfzigsten. Auch SCHOLPP hat gratuliert und mit seiner Technik zu einem gelungenen Geburtstag beigetragen. Viele Besucher gingen beim SCHOLPP-Aussichtskran vor Anker und genossen aus der Gondel Gundula und einer Höhe von 70 Metern den wunderbaren Blick auf den Hafen und das angrenzende Neckartal. Großen Anklang fand auch das Ziel-Kranfahren.

# Technik Tag

**POWERCAT JAGT SCHWERGEWICHTE**



*Reges Interesse beim Technik Tag in Stuttgart*

Technik zum Anfassen und Einblicke in die Unternehmensentwicklung bot der SCHOLPP-Technik Tag 2008. Über 50 Kunden und Fachpresse-Vertreter waren am 10. Juli der Einladung aufs Firmengelände nach Stuttgart gefolgt. Lars Gerlach, Geschäftsführer SCHOLPP Kran & Transport GmbH, stellte die Leistungen des Unternehmens dar, von denen ein Teil erlebbar wurde. Viel Aufmerksamkeit neben Hubgerüsten der SCHOLPP Montage GmbH fand das PowerCat: „Die Katze“ bewegt mit leichten Pfoten bis zu 25 Tonnen. Auch Partner-Unternehmen wie Kübler, Carl Stahl und Mateco zeigten ihre Produkte.

**SCHOLPP - CHINA**

# SIMM



**BEKANNTHEITSGRAD IN CHINA GESTEIGERT**

Im März hat sich SCHOLPP auf der SIMM in Shenzhen präsentiert, einer internationalen Messe für Maschinen- und Anlagenbau. Auf dem Gemeinschaftsstand Baden-Württembergs zeigten Holger Stegmann, Tony Xu (SCHOLPP China) und Jochen Busch (SCHOLPP Malaysia), wie sie Kunden auch in Asien punktgenau unterstützen können.



*1.200 Aussteller und fast 100.000 Fachbesucher auf der SIMM*

**Neue SCHOLPP Adresse in China  
SCHOLPP Engineering Suzhou Co. Ltd.**

No. 325 Jing Gu Road,  
Min Hang District, Shanghai /  
PRC (2000245)  
Tel. +86-21-524 000 15  
Fax +86-21-524 000 16

**SCHOLPP - MITARBEITER**

Wir gratulieren unseren Mitarbeitern zu Ihren Jubiläen und Geburtstagen im 1. Halbjahr 2008 und wünschen allen Gesundheit und Glück. Wir bedanken uns für die Verbundenheit zu unserem Unternehmen und für Ihren Beitrag zum Erfolg von SCHOLPP - Der Systemdienstleister.

<b>Jubiläen</b>	Guido Kosthorst
40 Jahre	Hans-Jürgen Krause
Bernd Dewart	Frank Kuba
	Peter Nestler
35 Jahre	Sven Sakals
Klaus Koch	Jens Schmidt
	Sven Tegtmeier
30 Jahre	
Veli Daskin	<b>Geburtstage</b>
	65 Jahre:
25 Jahre	Karl-Heinz Hannemann
Rupert Hofbauer	Matthias Jonack

20 Jahre	60 Jahre:
Wolfgang Ernstberger	Bozo Babic
Ivo Nikic	Hans-Ludwig Böhme
	Ryszard Laskowski
15 Jahre	Stanko Sabljic
Olaf Biermann	Hans-Peter Späthe
Stephan Burkhardt	Manfred Weinländer
Jürgen Bühl	Lothar Zürn
Gerhard König	
Tilo Schaarschmidt	50 Jahre:
	Janusz Buszka
10 Jahre	Peter Deckert
Reinhold Baitinger	Roland Hochrein
Christian Ballmann	Thomas Kaiser
Uwe Brodkorb	Jürgen Langner
Hans-Jürgen Fischer	Hans-Jürgen Meering
Silvio Hanke	Thomas Müller
Eduard Hauff	Emanuel Schultheiss
Joachim Hey	Thomas Schwab

**REDAKTION GEWINNSPIEL**



Lesen. Mitmachen. Gewinnen!  
Auch dieses Mal gibt es für besonders aufmerksames Lesen wieder eine Belohnung. Gewinnen Sie einen von 10 SCHOLPP komfortablen und praktischen Taschenschirmen. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

**Wie lang ist die von SCHOLPP ins Ozeanum eingebrachte längste freitragende Fahrtreppe Europas?**

Senden Sie Ihre Antwort an [info@scholpp.de](mailto:info@scholpp.de)  
Einsendeschluss ist der 31.12.08. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die richtige Antwort zum Gewinnspiel aus der RedAktion 27 lautete:

**„Service Kunststofftechnik“**

Wir danken allen, die mitgemacht haben! Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Alfred Scholpp GmbH & Co. KG  
Am Mittelkai 20  
70327 Stuttgart  
Telefon 0711- 9 32 82 -0  
[info@scholpp.de](mailto:info@scholpp.de)  
[www.scholpp.de](http://www.scholpp.de)

Auflage: 23.500 Exemplare  
Redaktion: SCHOLPP Team

Gestaltung und Koordination:  
Hans Ulrich Scholpp GmbH  
Kommunikation und Gestaltung  
[mail@ulrichscholpp.de](mailto:mail@ulrichscholpp.de)  
[www.ulrichscholpp.de](http://www.ulrichscholpp.de)

Text: Texthaus Heike Waiblinger

Produktion: atio druckkonzepte GmbH, [www.atio.de](http://www.atio.de)

© Alfred Scholpp GmbH & Co. KG, Stuttgart  
Nachdruck auch einzelner Teile nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers